

Rilke kreativ entdecken

Unterrichtshandreichungen

Einleitung

Die Unterrichtsmaterialien *Rilke kreativ entdecken* richten sich an Lernende von A1 bis B1 und setzen auf kreativen Output. Lernende unterschiedlicher Niveaustufen können dieselben Aufgaben bearbeiten und dabei ihre bereits vorhandenen Sprachkenntnisse einsetzen.
Aus diesem Grund wird nur gekennzeichnet, **ab** welchem Niveau eine Einheit eingesetzt werden kann.

Die einzelnen Kapitel haben einen eigenen didaktischen Schwerpunkt:
Wortschatzarbeit, Arbeit mit Bildern, Hören, selbst Vortragen und mit Sprache kreativ spielen.

Zum Einstieg wird eine kurze Beschäftigung mit dem Thema Poesie empfohlen. Mit dem Kapitel *Kraft der Poesie* können Sie Ihre Lernenden dort abholen, wo sie stehen und sanft zu diesem Thema hinführen. Danach können sich Ihre Lernenden mit Rilkes Leben und Werk vertraut machen.

In den Kapiteln beschäftigen sich Ihre Lernenden mit den Gedichten *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort*, *Das Karussell* und *Herbst*. Sie können in jedem Kapitel auswählen, welches Gedicht besser zu Ihrer Zielgruppe passt.

Im Kapitel *Meine Wörter – Deine Wörter – Rilkes Wörter* machen sich die Lernenden mit dem Wortschatz der Gedichte vertraut. Deshalb bietet es sich an, dieses vor den anderen Kapiteln zu bearbeiten.

Innerhalb der Kapitel bauen die Aufgaben aufeinander auf, können aber auch einzeln ausgewählt werden. Zusätzlich stehen Ihnen Kopiervorlagen und ein Glossar zum Wortschatz der drei Gedichte zur Verfügung.

Diese Unterrichtshandreichungen geben Ihnen weitere Anregungen und Erklärungen für den kreativen Einsatz im Unterricht.

In den Unterrichtshandreichungen werden die Lernenden mit **L** und die Kopiervorlage(n) mit **KV** abgekürzt. Es wird außerdem auf ein Glossar mit immer wiederkehrenden Aktivitäten hingewiesen. Diese Verweise sehen so aus: → **Feedback**. Das Glossar mit den Aktivitäten finden Sie im Anhang dieses Dokuments. Diese Aktivitäten können Sie auch unabhängig von den Empfehlungen in den Unterrichtshandreichungen einsetzen.

Wir wünschen viel Freude beim Entdecken von Rainer Maria Rilkes Poesie im Unterricht!

Die Kraft der Poesie

Niveau: ab A1

Ziel: Die L wissen, was Poesie ist und können über Poesie sprechen.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1a	Die L machen die Aufgabe allein oder zu zweit. Projizieren Sie anschließend die Aufgabe und vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. Link zu Aufgabenteil E: Ruf die Polizei! HARIBO TV-Spot: https://www.youtube.com/watch?v=3NmMX-mRp6Y Link zu Aufgabenteil F: Nina Chuba. Alles gleich https://www.youtube.com/watch?v=3NmMX-mRp6Y Lösung 1D, 2C, 3A, 4B, 5F, 6E Variante Vergrößern Sie die Fotos/Bilder A-F und die Poesie-Bezeichnungen und schneiden Sie sie aus. Die L ordnen zu. Dann hängen die L die Fotos/Bilder und die passende Bezeichnung zusammen im Klassenraum auf.	Videos
1b	Die L machen die Aufgabe wie beschrieben. Wenn der Austausch auf Deutsch noch nicht geht, können die L auch in der Muttersprache bzw. der gemeinsamen Unterrichtssprache sprechen. Variante Die L positionieren sich zu den Poesie-Bezeichnungen, die Sie in Aufgabe 1a im Raum aufgehängt haben. Zunächst sprechen Sie mit den L, die sich zur gleichen Bezeichnung gestellt haben und lassen sie begründen, warum ihnen das Beispiel besonders gut gefällt. Anschließend fasst ein*e L aus der Gruppe die wichtigsten Punkte der Gruppe im Plenum zusammen.	
2a	In dieser Aufgabe geht es darum, dass die L abgrenzen können, was Poesie ist und was keine Poesie ist. Die L können die Aufgabe zu zweit oder in Gruppen bearbeiten. Lösung auf der Straße und der Mülleimer am Strand.	
2b	Die L können die Aufgabe allein, zu zweit oder im Plenum machen. Wenn sie sie im Plenum machen, projizieren Sie die Aufgabe und lesen gemeinsam die 5 Wörter und den Lückentext. Einzelne L nennen nach und nach die Wörter, die in die Lücken passen. Lösung Kraft, Sprache, Wörtern, Gedichten, Informationen	
2c	Hier können die L zu Hause Beispiele im Internet recherchieren und/oder von zu Hause Beispiele mitbringen und in der Klasse vorstellen. Die anderen kommentieren die Beispiele.	
3a	In dieser Aufgabe geht es nicht darum, dass die L den Inhalt des Gedichtes verstehen. Sie müssen mit Ihrer Lerngruppe also nicht den Wortschatz erarbeiten. Das Ziel ist es, dass sie den Wortschatz lernen, um über Gedichte sprechen zu können. Projizieren Sie die Aufgabe im Plenum, lesen Sie die Wörter mit den L gemeinsam und lassen Sie sie nach und nach zuordnen (helfen Sie falls nötig). Lösung 1 Gedicht, 2 Vers, 3 Reim, 4 reimen, 5 Strophe, 6 Dichter	
3b	Die L machen die Aufgabe wie beschrieben in Gruppen.	
3c	Die Aufgabe hat zum Ziel, die L für Reime in Gedichten zu sensibilisieren. Sie können dafür die Bedeutung der Reimwörter klären. Es ist aber nicht unbedingt nötig. Lösung 1 geschehen, 2 lässt, 3 hin 4 Jahren Erweiterung Wenn Ihre L Spaß an Reimen gefunden haben, dann können Sie sie weitere Reime mit bekanntem Wortschatz suchen lassen. Maus – Haus Blatt – satt Hinweis Sie können die L bei allen Gedichten der Didaktisierung auch die Reime bestimmen lassen.	

Rilke und sein Leben

Niveau: ab A1

Ziel: Die L können Informationen über Rainer Maria Rilkes Leben verstehen und über Stationen in seinem Leben sprechen.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1a	Projizieren Sie die Aufgabe und klären Sie gemeinsam den Wortschatz. Machen Sie dann die Aufgabe wie beschrieben im Plenum.	
1b	Suchen Sie im Internet ein Bild von Rainer Maria Rilke, zeigen Sie es in der Klasse und erklären Sie, dass Sie sich mit dem Leben des Dichters Rainer Maria Rilke beschäftigen werden. Die L können die Aufgabe allein, zu zweit oder in Gruppen machen. Lösung D, G, A, C, F, H, B Variante Wenn Sie die Aufgabe etwas haptischer gestalten möchten, können Sie die Abschnitte A-G für je 4 L auch größer kopieren, ausschneiden und in die Gruppen geben. Die L machen die Aufgabe dann als Lese puzzle. Hinweis Erklären Sie den L das Wort <i>Bildhauer*in</i> . Zeigen Sie den L dafür z. B. die Internetseite des Rodin Museums in Paris (https://www.musee-rodin.fr/es) und die Internetseite der Kulturstiftung, die über Clara Westhoff berichtet (https://www.kulturstiftung.de/frau-im-schatten/). Falls Sie sich mehr mit Rainer Maria Rilke beschäftigen möchten, finden Sie hier noch zwei weitere interessante Internetseiten: https://www.rainermariarilke.de/ https://www.deutschlandfunkkultur.de/rainer-maria-rilke-108.html	
1c + d	Die Aufgaben c und d bereiten auf Aufgabe e vor, die Sie wie die Aktivität <i>Der heiße Stuhl</i> durchführen können. Die L gehen vor wie beschrieben.	
1e	Bilden Sie Gruppen von 4-6 L. Die Gruppen bilden einen Stuhlkreis. Stellen Sie einen oder zwei freie Stühle in die Mitte. Ein*e oder zwei L übernehmen die Rolle von Rilke und setzen sich auf den <i>heißen Stuhl</i> in der Mitte. Die anderen in der Gruppe stellen die vorbereiteten Fragen. Die L auf dem heißen Stuhl antworten in der Rolle von Rilke und können auch noch zusätzliche Fragen stellen. Die Personen auf dem heißen Stuhl können ihre Antworten auch frei erfinden. Es geht nicht darum, dass alle Antworten der Wahrheit entsprechen.	
2a - c	Die L machen die Aufgaben wie beschrieben.	
3a + b	Die L können die Aufgaben allein oder zu zweit bearbeiten. Die L vergleichen anschließend ihre Ergebnisse im Plenum. Lösung Prag: 1875, Bremen: 1901, Paris: 1902-1925, Duino: 1911 und 1922, Madrid, Ronda, Toledo, Sevilla, Cordoba: 1912 und 1913, Montreux: 1926 Hinweis In Aufgabe 1b haben die L erfahren, dass Rilke in seinem Leben viel gereist ist. Die Orte, die in Aufgabe 1b aufgenommen wurden, sind bewusst so ausgewählt, weil sich die Didaktisierung vor allem an Schulen in Belgien, Luxemburg, Frankreich und Spanien richtet. Rilke ist auch in andere Länder gereist. Das können Sie bei Bedarf mit Ihren Lernenden thematisieren und für eine zusätzliche Recherche nutzen.	
4a - c	Die L machen die Aufgaben wie beschrieben. Wenn die L passende Fotos im Internet finden, können sie diese in einer Powerpoint-/ Canva-Präsentation oder auch in Form einer (Online-)Collage (z. B. PicCollage https://piccollage.com/) anordnen und sie zur Visualisierung ihrer Vorstellung in Aufgabe 4c nutzen.	

Meine Wörter – deine Wörter – Rilkes Wörter

Gedicht: *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort*

Niveau: ab A1

Ziel: Die L können die wichtigsten Wörter in dem Gedicht *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort* verstehen, mit den Wörtern spielen und über die Gefühle, die diese Wörter bei ihnen auslösen, sprechen.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1	Die L machen die Aufgabe allein, zu zweit, in Gruppen oder im Plenum. Lösung Haus, Garten, Sonne, Hund, Berg, Wort, Beginn, Ende, Menschen	
2	Die L machen die Aufgabe in Gruppen oder im Plenum. Erweiterung Die L spielen → Paar finden , das → Kim-Spiel und/oder das → Schnappspiel , um den Wortschatz zu festigen.	
3	Machen Sie die Aufgabe wie beschrieben. Erklären Sie den L, dass sie durch diese Aufgabe ein Gespür dafür bekommen, dass schon die Art, wie man ein Wort ausspricht, Gefühle auslösen und somit poetisch sein kann.	

Gedicht: *Das Karussell*

Niveau: ab A1


Ziel: Die L können die wichtigsten Wörter in dem Gedicht *Das Karussell* verstehen, sie kategorisieren und einen *Wortspeicher* anlegen.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1	Projizieren Sie die Aufgabe. Fragen Sie die L, was sie auf dem Foto sehen. Lösen Sie Wort 1 gemeinsam – Karussell. Die Wörter 3, 4 und 5 lösen die L allein. Vergleichen Sie dann in der Klasse. Erläutern Sie nach der Bearbeitung, dass Rilke in Paris im Jardin du Luxembourg ein Karussell gesehen hat, was ihn dazu inspiriert hat, das Gedicht <i>Das Karussell</i> zu schreiben. Einen Eindruck von dem Original-Karussell können Sie Ihren L mit diesen Fotos vermitteln: https://www.afrenchcollection.com/carousels-in-paris-a-complete-guide-to-finding-merry-go-rounds-in-paris/ https://bellevieparis.com/blogs/news/stroll-in-paris-the-luxembourg-garden-part-2?utm_source=chatgpt.com Lösung 1 Karussell, 3 Pferde, 4 Wagen, 5 Elefant	
2a	Machen Sie die Aufgaben wie beschrieben in der Klasse. Spielen Sie das Video ab, zeigen Sie es den L aber nicht, damit sie sich ganz aufs Hören konzentrieren. Der Link zum Video: https://www.youtube.com/watch?v=HOFTbghgMkQ Variante Zeigen Sie das Video beim Hören. Die L können die Wörter in diesem Fall mitlesen.	Video
2b	Notieren Sie alle Wörter, die die L nennen. Sie benötigen diese in Aufgabe 2c.	
2c	Sie oder ein*e L sagen Wörter aus Aufgabe 2b. Die L wiederholen sie im Chor, um die Aussprache zu festigen.	
3a	Die L wählen für jede Kategorie eine Farbe und gehen dann allein oder zu zweit so vor wie in der Aufgabenstellung. Vergleichen Sie danach im Plenum. Geben Sie den L eine Kopie des Glossars und erarbeiten Sie damit die Bedeutung des neuen Wortschatzes.	
3b	Gehen Sie vor wie beschrieben.	

3c	Legen Sie mit den Wörtern und der Systematisierung aus Aufgabe 3a und b in der Klasse einen <i>Wortspeicher</i> an. Dafür erstellen die L ein großes Plakat. Geben Sie den L pro Wort eine längshalbierte DIN-A4-Karte. Dort notieren sie das Wort, seine Bedeutung, die Wortart und mindestens einen Beispielsatz. Außerdem notieren sie typische Kollokationen. Wenn alle Karten geschrieben sind, ordnen Sie diese gemeinsam thematisch und kleben sie auf ein Plakat. Am Ende entscheiden Sie gemeinsam in der Klasse, welche Wörter besonders relevant sind und markieren diese mit einem Symbol, z. B. mit einem Ausrufungszeichen. Wiederholen Sie die Einträge regelmäßig gemeinsam und nutzen Sie diese aktiv in Rollenspielen und Schreibaufgaben. Sichten Sie den <i>Wortspeicher</i> regelmäßig und entfernen Sie selten gebrauchte Wörter.	Papier für ein großes Plakat; so viele längshalbierte DIN-A4-Karten, wie es Wörter gibt; dicke Stifte
3d	Die L schreiben Wörter aus dem Wortspeicher in ihr Bingofeld. Dann lesen Sie die Wörter aus dem Wortspeicher durcheinander vor. Notieren Sie sich die Wörter, die Sie nennen. Sie brauchen sie später zum Kontrollieren. Wenn die L ein Wort hören, das sie notiert haben, dann markieren sie es auf ihrem Bingofeld. Wenn sie alle Wörter markiert haben, rufen sie Bingo. Wer zuerst Bingo ruft, muss alle Wörter vorlesen. Sie kontrollieren, ob die Wörter auch wirklich schon vorgelesen wurden. Ist alles richtig, gewinnt, der/die L. Ist etwas falsch, geht es weiter, bis ein*e Gewinner*in feststeht. Diese*r bekommt einen Preis. Alle L, die dann mindestens eine Reihe markiert haben, bekommen ebenfalls einen kleinen Preis. Variante Ein*e L übernimmt die Rolle der Lehrkraft und liest Wörter vor. Am Vorgehen ändert sich nichts.	kleine Preise

Gedicht: *Herbst*
Niveau: ab A1

Ziel: Die L können die wichtigsten Wörter in dem Gedicht *Herbst* verstehen, mit den Wörtern spielen und über ihre Gefühle zu diesen Wörtern sprechen.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1	Erklären Sie den L, dass sie Wortschatz zum Thema Herbst sammeln sollen, um das Gedicht <i>Herbst</i> von Rilke besser verstehen zu können. Projizieren Sie die Aufgabe. Die L nennen ihre Assoziationen zum Thema Herbst. Notieren Sie die Wörter in Form eines <i>Wortigels</i> . Variante Die L arbeiten zu zweit und notieren die Wörter zunächst auf ihrem Arbeitsblatt. Anschließend sammeln sie die Wörter gemeinsam im Plenum.	
2a + b	Gehen Sie vor wie beschrieben. Lösung 2a horizontal: 1. Die Nacht, 2. Die Erde, 5. der Himmel vertikal: 7. fallen, 3. die Sterne, 4. die Blätter, 6. der Garten Lösung 2b Die Blätter fallen	

Niveau: ab A2

Ziel: Die L können die wichtigsten Wörter in dem Gedicht *Herbst* verstehen, mit den Wörtern spielen und über ihre Gefühle zu diesen Wörtern sprechen

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
3	Projizieren Sie das Rätsel. Lesen Sie es gemeinsam. Die L machen das Rätsel allein oder zu zweit. Falls die L nicht daraufkommen, dass Buchstaben weggestrichen werden müssen, um auf die richtige Lösung zu kommen, geben Sie ihnen einen Tipp. Lösung Einsamkeit	
4a	Wenn Sie eine gute Gruppendynamik in der Klasse haben und es keine Fälle von Mobbing o. Ä. gibt, kann die Aufgabe ohne Einschränkungen gemacht werden. Diese Aktivität eignet sich gut, um den L zu zeigen, dass sie nicht allein damit sind, wenn sie sich manchmal einsam fühlen, sondern dass dies ein sehr menschliches Gefühl ist, das jede*r kennt. Erklären Sie auch, dass es sich um ein Gefühl handelt, das eine zentrale Rolle in Rilkes Gedicht <i>Herbst</i> spielt. Variante Sollten Sie Bedenken haben, so offen mit diesem Thema umzugehen, dann bietet sich eine anonyme Abstimmung an. Stellen Sie drei Gefäße auf. Legen Sie vor jedes Gefäß einen Zettel: Gefäß 1: Ich habe mich noch nie allein gefühlt. Gefäß 2: Ich fühle mich manchmal allein. Gefäß 3: Ich fühle mich nie allein. Jede*r formt eine kleine Papierkugel. Dann kommen die L nach vorne und lassen ihre Papierkugel in eines der Gefäße fallen. Achten Sie darauf, dass die anderen dabei nicht sehen können, in welches Gefäß die L die Papierkugeln fallen lassen. Wenn alle L ihre Papierkugeln in die Gefäße getan haben, dann zählen Sie die Papierkugeln und stellen fest, welches Statement die meisten Stimmen bekommen hat.	
4b	Gehen Sie vor wie beschrieben. Thematisieren Sie, dass sich manche Menschen im Herbst besonders einsam fühlen.	

Meine Bilder – deine Bilder – Rilkes Bilder

Gedicht *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort*

Niveau: ab A1

Ziel: Die L können mit Hilfe von Bildern über Rilkes Gedicht *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort* und über sich selbst sprechen.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1a - b	Spiele Sie das Video ab, ohne dass die L es sehen können. Gehen Sie vor wie beschrieben. Link zum Video: Rainer Maria Rilke <i>Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort</i> (1906) II: https://www.youtube.com/watch?v=UBCAPL2a3ZY	Video
1c	Lösung Menschen, Wort; 1C, 2F, 3E, 4A, 5B, 6D	
2a	Die L machen die Aufgabe allein.	
2b	Die L bekommen ein Kärtchen und machen die Aufgabe wie beschrieben.	Kärtchen
2c	Machen Sie den → Klassenspaziergang wie in der Aufgabenstellung.	

Gedicht *Das Karussell*

Niveau: ab A1

Ziel: Die L können ein Bild von einem Karussell beschreiben und mit Hilfe von Bildern über das Gedicht *Das Karussell* und über sich selbst sprechen.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1a	Projizieren Sie die Aufgabe mit dem Foto. Klären Sie den Wortschatz unter dem Foto. Machen Sie zunächst ein Blitzlicht in der Klasse: jede*r darf nur ein Wort nennen. Halten Sie die spontanen Gedanken der L an der Tafel fest. Anschließend sprechen die L in der Klasse oder auch in Gruppen über ihre Gedanken zum Bild.	
1b	Die L machen die Aufgabe wie beschrieben. Wiederholen Sie bei Bedarf vorher die Redemittel zur Bildbeschreibung, wenn Ihre L diese nicht mehr präsent haben.	
2a	Erwähnen Sie, dass es nicht um die Akkuratheit der Zeichnung geht. Die L sollen lediglich darstellen, was sie verstehen. D. h. man muss für diese Aufgabe kein*e Künstler/in sein.	bunte Stifte
2b	Die L bekommen die Kopiervorlage von dem Gedicht <i>Das Karussell</i> . Sie machen die Aufgabe wie beschrieben.	KV Gedicht
2c	Die L machen das Puzzle wie beschrieben. Falls sie Hilfe brauchen, können Sie auf die KV vom Cover des Buches <i>Das Karussell</i> verweisen.	Scheren, KV Cover
3a - c	Gehen Sie vor wie beschrieben.	

Gedicht *Herbst*

Niveau: ab A1

Ziel: Die L können mit Hilfe von Bildern und einem Video über das Gedicht *Herbst* und sich selbst sprechen. Sie können ein Wort-Bild-Gedicht zum Thema gestalten.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1a	Kopieren Sie die Fotos größer und hängen Sie jeweils ein Foto in jede Ecke im Klassenraum. Legen Sie außerdem ein DIN-A3-Blatt und einen Stift in jede Ecke. Die L stehen auf und gehen in die Ecke, mit deren Foto sie sich identifizieren. Dort gehen die L vor wie beschrieben.	Kopien und 4 DIN-A3-Blätter

1b	Ein*e oder zwei L aus jeder Gruppe stellen die Gedanken zum Herbst im Plenum vor. Vergleichen Sie die Gedanken der Gruppen. Gibt es Gemeinsamkeiten?	
2a	Machen Sie die Aufgabe in der Klasse. Die L machen sich beim Sehen individuell Notizen. Link zum Video: https://www.youtube.com/watch?v=wB5JNfZe7bE	Video
2b	Gehen Sie vor wie beschrieben.	
3a - b	Gehen Sie vor wie beschrieben. Wählen Sie eine Methode für → Feedback aus.	

Rilke hören und selbst sprechen

Gedicht *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort*

Niveau: ab A1

Ziel: Die L können Wörter und einen ausgewählten Vers aus dem Gedicht *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort* verstehen und darüber sprechen. Sie können mit Wörtern, dem Vers aus dem Gedicht und eigenen Wörtern einen *Wörterwald* gestalten.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1a	Spiele Sie das Video ab, ohne es den L zu zeigen. Sie sollen es nur hören. Die L notieren beim Hören Worte und Bilder, die ihnen in den Sinn kommen. Sie können sie auch in der Muttersprache notieren. Link zum Video vom Gedicht <i>Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort</i> : https://www.youtube.com/watch?v=tR4Hogq4XTs	Video
1b	Beim Blitzlicht nennt jede*r L nur ein einziges Wort. Sie können sich dafür im Kreis aufstellen.	
1c	Die L machen die Aufgabe allein. Danach tauschen sie sich in der Klasse aus.	
2a	Machen Sie die Aufgabe wie beschrieben. Link zum Video https://www.youtube.com/watch?v=tR4Hogq4XTs Hinweis Die Satzstellung in diesem Vers ist für die Lernenden ungewöhnlich. Erklären Sie ihnen bei Bedarf, dass sie den Vers auch so schreiben könnten: <i>Ich höre die Dinge so gern singen</i> . So verstehen sie ihn ggf. leichter.	Video
2b + c	Gehen Sie vor wie beschrieben.	
2d	Die L stellen Vermutungen über die Bedeutung des Verses auf. Hinweis Der Vers <i>Die Dinge singen höre ich so gern</i> personifiziert Gegenstände und meint nicht unbedingt wörtliches Singen. Rilke konnte in seiner Umgebung eine besondere Stimmung oder Schönheit wahrnehmen. Das Bild verbindet Hören mit innerer Wahrnehmung. Es kann als Freude am Alltäglichen, als Erinnerungen, als Gefühle oder auch als etwas Lebendiges verstanden werden. Für Rilke scheint die Welt voller kleiner <i>Lieder</i> zu sein.	
3	Gehen Sie vor wie beschrieben. Die L können zunächst allein, zu zweit oder in Gruppen die Wörter sammeln und danach im Plenum. Halten Sie die Wörter in einem <i>Wortigel</i> an der Tafel fest.	
4a	Wählen Sie aus den verschiedenen Links Geräusche aus, die Sie den L vorspielen. Wenn es Geräusche von Dingen bzw. Situationen sind, die die L noch nicht benennen können, schreiben Sie sie vor dem Hören an die Tafel und erklären Sie sie, damit die L diese auch benennen können. Links zu Geräuschen: https://www.youtube.com/watch?v=AS3KvD-uKh4 https://xn--geruschesammler-2kb.de/neueste-geraeusche?page=2	Geräusche-Videos
4b	Die L gehen vor wie beschrieben.	

4c	Geben Sie den L je ein Kärtchen. Die L gehen vor wie beschrieben.	Kärtchen
4d	Die L machen mit ihren Wörtern einen → Klassenspaziergang .	
4e	<p>Gestalten Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse einen <i>Wörterwald</i>: Jede*r wählt ein Wort und sagt es in verschiedenen Stimmungen, gern auch mit passenden Geräuschen.</p> <p>Alle sprechen gleichzeitig durcheinander, konzentrieren sich auf ihr eigenes Wort und wiederholen es fortlaufend. So entsteht eine dichte, spontane Klangschiicht.</p> <p>Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen; eine Gruppe tritt als Aufführung auf, die andere beobachtet als Publikum, und tauschen Sie anschließend die Rollen.</p> <p>Achten Sie darauf, dass der Wörterwald unvorbereitet bleibt und nicht durchchoreografiert wird. Die Spontaneität erzeugt eine besondere Dynamik.</p> <p>Wenn die Eltern zustimmen, können Sie das kurze Experiment filmen, um es später gemeinsam anzusehen und die Wahrnehmung zu reflektieren.</p>	

Gedicht *Das Karussell*

Niveau: ab A1

Ziel: Die L können Wörter und einen ausgewählten Vers aus dem Gedicht *Das Karussell* verstehen, darüber sprechen und mit Wörtern aus dem Gedicht und eigenen Wörtern ein Audio gestalten.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1a	Machen Sie mit den L vor dem Hören eine Ohrenmassage. Sie kneten dafür mit Daumen und Zeigefinger die Ohrmuschel einmal von unten nach oben und wieder nach unten, um sie auf das Hören einzustimmen. Spielen Sie das Video ab, ohne es den L zu zeigen. Sie sollen es nur hören. Die L notieren beim Hören Worte und Bilder, die ihnen in den Sinn kommen. Sie können sie auch in der Muttersprache notieren. Link zum Video vom Gedicht: https://www.youtube.com/watch?v=vawyH1cczEI	Video
1b	Die L stellen sich im Kreis auf. Sie nennen nur ein einziges Wort. Das Blitzlicht muss schnell gehen, damit es nicht langweilig wird. Je nach Sprachniveau können Sie es auch in der Muttersprache machen.	
1c	Die L machen die Aufgabe allein. Danach tauschen sie sich in der Klasse aus.	
2a	Machen Sie die Aufgabe wie beschrieben. Link zum Video https://www.youtube.com/watch?v=tR4Hoqq4XTs https://www.youtube.com/watch?v=vawyH1cczEI Lösung Man hört den Vers dreimal.	Video
2b	Gehen Sie vor wie beschrieben.	
3a	Die L machen die Aufgabe wie beschrieben. Sagen Sie ihnen, dass sie Theater spielen sollen, d. h., dass sie Gestik und Mimik übertrieben einsetzen sollen. Variieren Sie: mal spricht die ganze Klasse den Vers, mal trägt eine Gruppe mit Ihnen gemeinsam vor, die anderen schauen zu und applaudieren danach. Sie können auch eine/einen L bitten, den Vers vorzutragen und die L sprechen ihn nach. Erweiterung Erklären Sie, dass die L gemeinsam mit Ihnen das Gedicht interpretieren werden. Lesen Sie das ganze Gedicht vor. Immer, wenn Sie den Vers <i>Und dann und wann ein weißer Elefant</i> vorlesen, wiederholen ihn die L im Chor. Thematisieren Sie, dass die L den Vers öfter sagen können, z. B. ganz leise immer wieder im Hintergrund und wenn Sie bei dem Vers im Gedicht ankommen, dann sprechen sie ihn lauter. Sie können diese Echo-Lesung auch auf Video oder Audio aufnehmen. Denken Sie daran, dass Sie für eine Videoaufnahme die Erlaubnis der Eltern brauchen.	
3b	Erklären Sie den L, dass sie auch hier den Vers theatralisch sprechen sollen.	
3c	Je drei bis vier L arbeiten in Gruppen zusammen. Sie wählen selbst, ob sie ein Audio oder ein Video machen möchten. Dann gehen sie vor wie beschrieben. Die Gruppen präsentieren ihre Audios und Videos im Plenum. Das Publikum gibt → Feedback .	

Gedicht: Herbst
Niveau: ab A1

Ziel: Die L können darüber sprechen, wie ein Sprecher das Gedicht *Herbst* vorträgt und wie sie sich dabei fühlen. Sie können selbst ausgewählte Verse vortragen.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
1a + b	Die L machen die Aufgabe wie beschrieben. Link zum Video: https://www.youtube.com/watch?v=wB5JNfZe7bE	Video
2	Die L machen die Aufgabe allein. Danach tauschen Sie sich in der Klasse aus.	
3a	Die L stellen sich bequem hin. Lesen Sie zunächst den ersten Vers wie beschrieben nach und nach von hinten nach vorne vor. Die L sprechen im Chor nach. Gehen Sie dann mit dem zweiten Vers genauso vor. Hinweis Das Sprechen von Versen von hinten nach vorn hilft den Lernenden komplexere Verse und Sätze sicher vortragen zu können. Sie erleben die Intonation des Verses auf eine spielerische Art und Weise und nähern sich ihm mit einer größeren Leichtigkeit, als wenn sie sich gleich mit dem ganzen Vers konfrontiert sehen. Geben Sie Ihren L den Tipp, dass sie so auch allein vorgehen können, wenn sie einen längeren, komplexeren Satz lesen. Erweiterung Je zwei L machen Synchronlesen. D. h. sie versuchen gleichzeitig zu lesen. Das fördert die Konzentration. Es funktioniert nur, wenn sie genau aufeinander achten.	
3b - c	Schreiben Sie die vier Gefühlsrichtungen auf DIN A4-Blätter und hängen sie sie je in eine Ecke im Klassenraum. Bilden Sie vier Gruppen. Teilen Sie die Gruppen auf die 4 Ecken auf. Jede Gruppe übt nun ihren Vers theatralisch mit dem Gefühl, das in dieser Ecke hängt. Sie können den Vers mehrfach sprechen, um sich besser in ihr Gefühl hineinzufinden. Anschließend gehen die Gruppen nach und nach in die anderen Ecken und gehen genauso vor. Am Ende entscheiden sich die Gruppen, welches Gefühl ihnen für ihren Vers am besten gefällt und üben ihn mit diesem Gefühl wie beschrieben. Anschließend spielen die Gruppen mit ihren Versen Micro-Poetry in der Klasse. Geben Sie den L ein Mikrofon oder etwas, das ein Mikrofon darstellen könnte (z. B. ein dicker Stift, eine Taschenlampe, etc.), damit sie etwas in der Hand haben und so etwas schauspielern können. Alle Gruppen kommen nach und nach ans Mikrofon. Die Gruppen können mehr als einmal ans Mikrofon kommen. So entsteht eine besondere Dynamik.	DIN A4-Blätter, Mikrofon

Ein Spaziergang mit Rilke

Spaziergang A & B

Niveau: ab A1 & ab A2

Ziel: Die L setzen sich durch eine kreative Natur-/Stadt-Erfahrung mit Poesie auseinander, indem sie ein Gedicht im Freien neu lesen, eigene sinnliche Beobachtungen (sehen, hören, fühlen...) festhalten und diese Eindrücke in eine poetische Gestaltung (Text, Bild, KI-gedichtete Variante) übertragen. Sie üben dabei, Sprache bewusst wahrzunehmen, eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln, digitale Werkzeuge reflektiert einzusetzen und ihre Ergebnisse in der Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
	<p>Die L wählen eines der drei Gedichte (<i>Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort – Das Karussell – Herbst</i>) aus. Dann lesen die L mit A1-Niveau Spaziergang A und die L ab A2-Niveau Spaziergang A und B. Die L ab Niveau A2 suchen sie sich einen der zwei Spaziergänge aus. Sie können allein, zu zweit oder in Gruppen arbeiten. Sie führen die Spaziergänge durch. Danach entscheiden sie sich für eine Aufgabe aus dem Kapitel <i>Mit Rilkes Sprache und Themen kreativ spielen</i>. Anschließend präsentieren sie ihre Produkte in einer → Ausstellung oder auf einem → Marktplatz im Klassenraum.</p> <p>Hinweis Pariser Schulen können einen Ausflug in den Jardin du Luxembourg und/oder auch ins Rodin Museum planen und dort den Spaziergang durchführen.</p>	

Mit Rilkes Sprache und Themen spielen

Niveau: ab A1 (Aufgabe 1-10)

ab A2 (Aufgabe 11-13)

Ziel: Die L entdecken Lyrik, indem sie eigene kreative Gedichte, poetische Formen und Textsorten zu Rilkes Gedichten gestalten und präsentieren.

Aufgabe	Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht	Materialien
Einführung 1a + b	<p>Die L wählen eines der drei Gedichte (<i>Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort – Das Karussell – Herbst</i>) aus. Dann lesen die L mit A1-Niveau die Aufgaben 1 bis 10, die L ab A2-Niveau alle 13 Aufgaben. Davon suchen sie sich zwei bis drei Aufgaben aus und erledigen sie allein, zu zweit oder in Gruppen. Anschließend machen sie mit ihren Produkten eine → Ausstellung oder einen → Marktplatz im Klassenraum.</p> <p>Variante Sie können auch eine Vorauswahl aus den Aufgaben treffen.</p>	
1	Akrostichon Die L gehen vor wie beschrieben.	
2	Blackout-Poetry Die L gehen vor wie beschrieben.	
3	Comic zeichnen Die L gehen vor wie beschrieben. Link zu einer Internetseite, mit der die L einen digitalen Comic erstellen können: https://www.pixton.com Die Webseite ist auf Englisch, Spanisch und Französisch verfügbar.	Webseite
4	Elfchen schreiben Die L gehen vor wie beschrieben.	

5	Hörcollage Geben Sie den L die Kopiervorlage von dem Gedicht, das sie ausgewählt haben. Entscheiden Sie über Thema und Dauer (z. B. 2-3 Minuten). Holen Sie ggf. die Einverständniserklärung der Eltern für Aufnahmen ein. Jede*r macht mit dem Smartphone/ Tablet mehrere kurze Clips (5-10 s): Wort in verschiedenen Stimmungen + Geräusche. Eher mehrere kürzere Aufnahmen machen als eine lange; für Ruhe im Innenraum sorgen (möglichst wenig Wind/Umgebungsgeräusche). Sammeln Sie alle Aufnahmen zentral (AirDrop, Messenger oder Cloud-Dienste). Die L kürzen auf einem Gerät mit einer einfachen Gratis-App die Clips und legen die Reihenfolge fest (z. B. GarageBand, WaveEditor oder eine andere Audiomixer-App). Sie passen die Lautstärke an und fügen kurze Pausen oder Überblendungen ein. Dann exportieren sie es als MP3 und spielen es in der Klasse ab. Variante Wenn Sie es einfacher halten wollen, nehmen die L die Hörcollage als einen einzigen Clip auf, der nicht geschnitten wird.	KV von Gedichten Smartphones/ Tablets
6	Wort-Bild-Gedicht Die L gehen vor wie beschrieben. Wenn Ihre L weitere Ideen brauchen, was sie machen können, zeigen Sie ihnen Beispiele im Internet. Geben Sie dafür <i>Visuelle Poesie</i> oder <i>Konkrete Poesie</i> in die Suchmaschine ein.	Internet-Beispiele
7	Mini-Buch erstellen Stellen Sie sicher, dass die L verstehen, wie sie das Mini-Buch erstellen. Unterstützen Sie sie bei Bedarf. Link zum Video-Anleitung: https://www.youtube.com/watch?v=1Z-qMM9Xn0w	Video-Anleitung
8	Die L gehen vor wie beschrieben.	
9	Die L gehen vor wie beschrieben.	
10	Vertonung des Gedichtes mit Musik Geben Sie den L den Tipp, dass sie auf A1-Niveau mit einzelnen Wörtern, Ausdrücken und Versen arbeiten. Ab A2-Niveau können sie sich auch an das ganze Gedicht trauen. Die L wählen die zu vertonende(n) Strophe(n), Verse und die gewünschte Stimmung. Sie nehmen zuerst die Begleitung (z. B. Gitarre, Loop) und anschließend die Sprech- oder Gesangsaufnahme mit dem Smartphone auf. Sie importieren beides in eine einfache Mixer-App (z. B. GarageBand oder BandLab), passen Lautstärke und Übergänge an, damit die Stimme klar bleibt, und exportieren die Datei als MP3. Holen Sie vorher nötige Einverständniserklärungen ein. Die Gruppen präsentieren das Ergebnis in der Klasse, um Wirkung und Wahrnehmung zu besprechen. Wenn die L nicht selbst Musik machen, dann achten Sie darauf, dass rechtfreie Musik genutzt wird.	
11	Gedicht weiterschreiben Die L gehen vor wie beschrieben.	
12	Sprachbild Die L gehen vor wie beschrieben. Ein <i>Sprachbild</i> entsteht durch eine Sprechchoreographie: Sie bezieht sich vor allem auf den Einsatz von Sprache und Stimme in einer geplanten, oft wiederholbaren Form. <i>Choreographie</i> bedeutet, dass es eine festgelegte Abfolge geben soll: Wer spricht wann, mit welcher Lautstärke, Betonung, evtl. auch mit Bewegungen. Eine Gruppe spricht ein Gedicht, die Stimmen setzen nacheinander oder gleichzeitig ein, einzelne Wörter werden betont, so entsteht ein <i>Sprachbild</i> .	
13	Wachsgedicht Die L gehen vor wie beschrieben.	

Anhang

Glossar zu Methoden und Aktivitäten

Ausstellung

Die L hängen ihre Produkte im Klassenraum auf. Sie sehen sich die Produkte der anderen an. Sie können Fragen zu den Produkten der anderen stellen und → **Feedback** geben.

Feedback

Ein Lob & ein Tipp

Je 2 L formulieren zu einem Produkt eines/einer anderen L oder einer Gruppe ein Lob und einen konstruktiven Tipp. Sie können ihr Feedback auf zwei Kärtchen schreiben und schriftlich übergeben oder sie geben es mündlich. Je nach Niveau sammeln Sie mit den L bei Bedarf passende Redemittel oder stellen Sie ihnen vorab einige zur Verfügung.

3-Punkte-Methode

Geben Sie den L drei Klebepunkte. Die L kleben die Punkte zu den Produkten, die ihnen am besten gefallen. Der/Die L oder die Gruppe mit den meisten Punkten bekommt einen Preis.

Kim-Spiel

Sie oder die L legen die Bildkarten auf den Tisch. L1 macht die Augen zu. Die anderen nehmen ein Bild weg.

L1 macht die Augen wieder auf. Welches Bild fehlt? Danach ist L2 an der Reihe.

Klassenspaziergang

Die L gehen durch den Klassenraum. Auf ein Signal bleiben sie stehen und tauschen sich mit einer/einem anderen L aus. Auf ein weiteres Signal bewegen sie sich wieder durch den Raum. Beim nächsten Signal tauschen sie sich wieder mit einer/einem anderen L aus. Wechseln Sie öfter, sodass die L die Möglichkeit haben, sich mit möglichst vielen L auszutauschen.

Marktplatz

Die Gruppen präsentieren ihre Produkte (z. B. Akrostichon, Wachsgedicht, ...) an einem Marktstand. Von jeder Gruppe bleiben 1-2 L am Marktstand stehen und die anderen gehen von Marktstand zu Marktstand. Sie sehen sich die Produkte der anderen an und stellen den L, die am Marktstand stehen geblieben sind, Fragen zu ihrem Produkt. Diese erklären den Marktstandbesucher/innen alles, was diese wissen möchten. Am Ende geben die anderen L → **Feedback**.

Paare finden

Sie oder die L schreiben neuen Wortschatz auf einzelne Kärtchen und illustrieren ihn auf einem anderen Kärtchen, schreiben eine Definition mit eigenen Worten oder Sie/sie schreiben die Bedeutung in der Muttersprache. Erstellen Sie ein Karten-Set pro Gruppe. Die L mischen die Karten und verteilen sie verdeckt auf dem Tisch. L1 beginnt und deckt zwei Kärtchen auf. Wenn sie zusammenpassen, darf L1 das Paar behalten und L1 ist noch einmal an der Reihe. Passen Sie nicht zusammen, legt L1 sie verdeckt auf den Tisch und L2 ist an der Reihe. Wer am Ende die meisten Paare hat, gewinnt.

Schnappspiel

Sie oder die L legen die Bildkarten mit dem Bild nach oben auf den Tisch. Sie oder ein*e L sagt ein Wort. Die L hören zu und nehmen schnell das Bild usw. Wer die meisten Bilder schnappt, gewinnt.